



rückenwind⁺

SCHRIFTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN PROJEKT WIND 2016-2019

Das Projekt „Wind – Werte Innovation Diversity“ wird im Rahmen des Programms „Rückenwind + - für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



2016 – MITARBEITERZEITUNG DER DIAKONIE NEUENDETTELSAU

Rückenwind für die Unternehmenskultur Gemeinschaftsprojekt der Diakonie Neuendettelsau und Caritas Nürnberg

Nürnberg – Mit einem ersten gemeinsamen Treffen der Steuerungsgruppe startete im November ein Gemeinschaftsprojekt der Diakonie Neuendettelsau und des Caritasverbandes Nürnberg. Das Projekt wird über die Richtlinie „Rückenwind“, wie bereits PEDRO (2011–2013), durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel des zweieinhalbjährigen Projektes sei es, laut Projektleiter Michael Zirlik, ein Vorgehen zur gemeinsamen Erhebung und Gestaltung der Unternehmenskultur zu entwickeln und die Projekt-Einrichtungen bei der Umsetzung aktueller Veränderungsprojekte zu unterstützen. Rektor Hartmann und Caritasdirektor Michael Schwarz zeigten sich in ihren Ansprüchen an das Projekt gemeinsam durchzuführen. So sei träger-, einrichtungs- und konfessionsübergreifend möglich. Rektor Hartmann betonte weiterhin die zentralen Fragen: Wie prägen



2017 – INFORMATIONSBLATT DER CARITAS

NEUES PROJEKT ZUR CHRISTLICHEN UNTERNEHMENSKULTUR

Ökumenischer Rückenwind

Ausgerechnet das Reformationsjubiläum macht es in vielen Veranstaltungen deutlich: es gibt ungemein viel Verbindendes zwischen den beiden großen christlichen Konfessionen in Deutschland. In Nürnberg können wir dabei dankbar auf eine seit Jahrzehnten lebendige und starke ökumenische Zusammenarbeit zurückschauen. Nicht zuletzt was die beiden Wohlfahrtsverbände Stadtmission und Caritas betrifft: Die Ökumenische Wärmestube trägt es ja schon im Namen, aber auch die Bahnhofsmision wird vom Caritas-Fachverband IN VIA und dem diakonischen Träger gemeinsam betrieben.

Bei vielen kleineren und größeren Anliegen ziehen Caritas und Diakonie erfolgreich am gleichen Strang. Für den Caritasverband gibt es im vielgestaltigen evangelischen Wohlfahrtswesen jedoch gleich mehrere Partner: So ergab sich in den letzten Jahren beispielsweise eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Rummelsberger Diakonie bei der Betreuung minderjähriger Asylbewerber. Und mit der von der Diakonie Neuendettelsau getragenen Wilhelm-Löhe-Hochschule in Fürth etablierte sich ein Austausch im Bereich der Ethik im

Gesundheits- und Sozialwesen.

Darauf lässt sich aufbauen: Gemeinsam mit den evangelischen Kollegen aus Neuendettelsau startete die Nürnberger Caritas deshalb ein zweijähriges „Rückenwind“-Projekt - ein durch den Europäischen Sozialfond gefördertes Engagement zur Unternehmenskultur. Dabei wird in jeweils zwei exemplarischen Einrichtungen den gemeinsamen Herausforderungen nachgegangen: Wie müssen sich Caritas und Diakonie aufstellen, damit sie auch mit weniger kirchlich gebundenen Mitarbeitern als wertorientierte Sozialunternehmen erkennbar bleiben? Wie lassen sich gute Mitarbeiter im hart umkämpften Wettbewerb finden und auch binden? Was muss sich bei der Personalentwicklung ändern, damit die Dienste ihre positiven Alleinstellungsmerkmale in einer säkularen Gesellschaft behalten? Und: Wie geht man künftig mit den sehr unterschiedlich ausgeprägten spirituellen Erfahrungen und Bedürfnissen der Mitarbeitenden um? Kurzum: Veränderungen gestalten – auf Basis unserer Werte, mit Hilfe unserer Werte! Also ein Stück ökumenischer Aufbruch unter dem klingenden Titel WIND (Werte – INnovation – Diversität). ■



2017 – MITARBEITERZEITUNG DER DIAKONIE NEUENDETTELSAU

Ein Jahr „WIND – Werte, Innovation, Diversity“

Erfolgreicher Auftritt bei der ConSozial, Kick-Off in den nächsten Projekt-Einrichtungen

Seit einem Jahr arbeiten die Diakonie Neuendettelsau und der Caritasverband Nürnberg auf allen Ebenen erfolgreich im Gemeinschaftsprojekt WIND zusammen.

Mittlerweile konnten in den Pilot-einrichtungen gemeinsame Wege gegangen werden, um Unternehmenskultur gemeinsam zu erheben und zu gestalten: Die Mitglieder der ersten Einrichtungsprojektgruppen in Bruckberg, Bereich Wohnen, und im Caritas Kinder- und Jugendhaus Stapf arbeiten aktuell nach der Kulturdiagnose und Ergebnispräsentation an vier konkreten Gestaltungsprojekten und haben darüber hinaus Ihre Qualifizierung als Multiplikatoren und „Kultur-Coaches“ erfolgreich abgeschlossen.

Beginn der Projektphase in Roth und Fürth

Sie werden noch bis Mitte 2018 in ihren Projekten begleitet und unterstützt. Derzeit beginnt die Projektphase in zwei weiteren Einrichtungen. Im Seniorenheim in Roth und im Caritas Stift St. Josef in Fürth

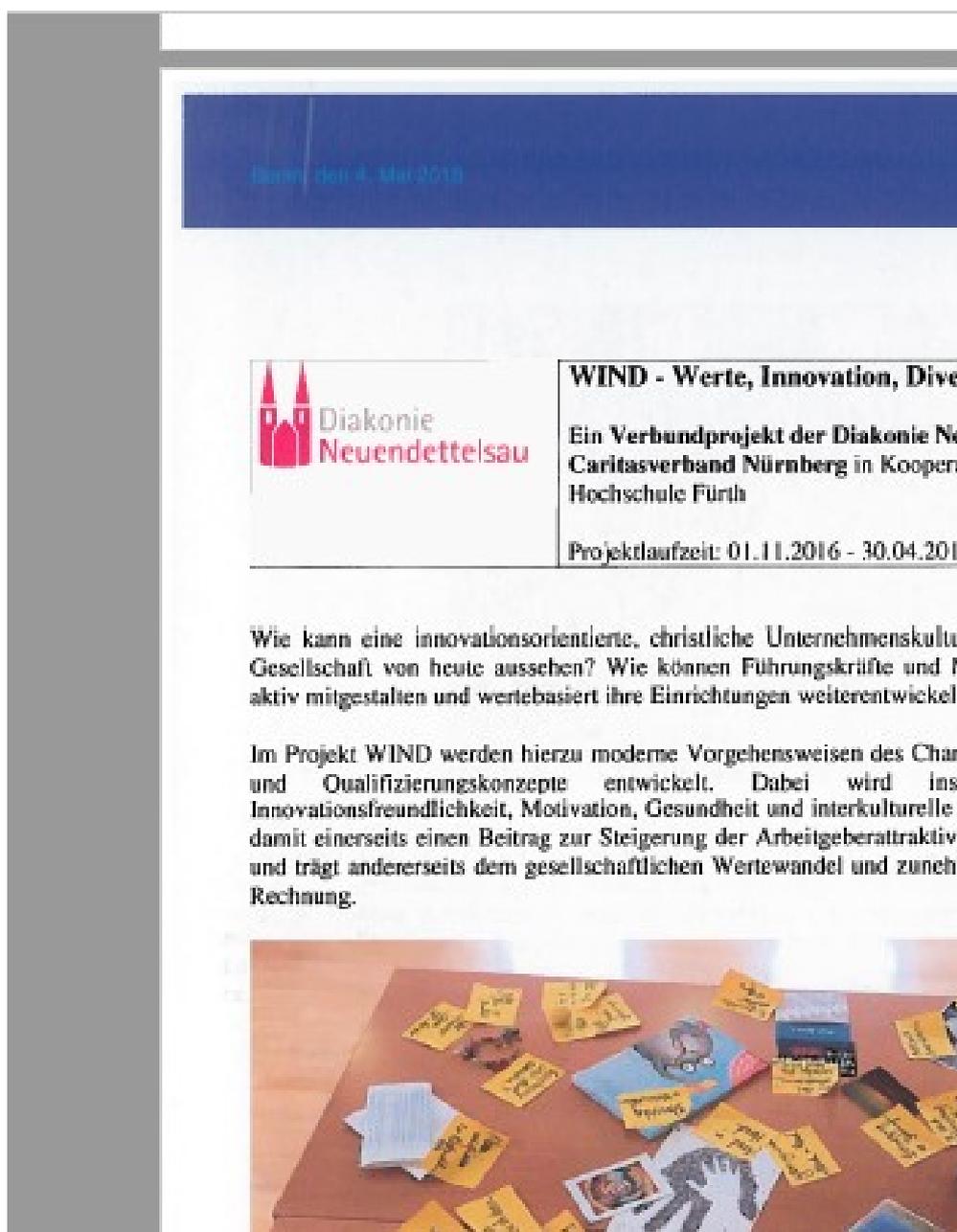
informieren wir aktuell über das Projekt und starten ab 2018 mit Befragungen und Workshops. Gerade die Workshops, die mit verschiedenen Methoden einladen, zu Unternehmenskultur über Bereichs- und Hierarchiegrenzen ins Gespräch zu kommen, fanden bisher eine sehr positive Resonanz. Passend zum

Einjährigen hat sich das Projekt auch erfolgreich auf der Messe „ConSozial“ in Nürnberg präsentiert. Ein besonderes Highlight war dabei der Besuch von Dr. Gerhard Timm, Geschäftsführer der BAGFW, der sich am Stand der Diakonie Neuendettelsau informierte.



Von links: Martina Kopp (Referentin des Vorstandsvorsitzenden der Diakonie Neuendettelsau) Jürgen Zenker (Vorstand Dienste für Menschen), Dr. Gerhard Timm (Geschäftsführer der BAGFW), Michael Schwarz (Caritasdirektor CVN), Laura Will (Projekt WIND) und Michael Zirlik (Projekt WIND).

2018 – NEWSLETTER SOZIALE INNOVATION DER DIAKONIE DEUTSCHLAND



2018 – PROJEKTBRÖSCHÜRE DER BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE E.V. (BAGFW) ESF-REGIESTELLE

rücke



Für die Beschäftigten
und Unternehmen

Projekttitel	WIND – Werte, Innovation, Diversity
Stichworte	Change Management, Agile Führung, Fachkräftege
Projektträger	Diakonie Neuendettelsau KdöR Caritasverband Nürnberg e. V.
Arbeitsfeld	übergreifend
Laufzeit	01.11.2016 – 30.04.2019
Region	Bayern
Kontakt	Diakonie Neuendettelsau Michael Zirlik, Tel.: 0911 / 723015 11 oder 0177 / 4 1 kontakt@unternehmenskultur-wind.de
Zentrale Maßnahmen	Erhebung der Unternehmenskultur im Rahmen von 1 Workshops (Themen: u. a. Erlebte Realität, Erwartun Umsetzung von Gestaltungsprojekten zur Weiterent teilnehmenden Einrichtungen Qualifizierungsreihe „Kultur-Coaches“ (Themen: u. a Persönlichkeit und eigene Werte, Change- und Inno Erprobung unternehmenskulturbetonter Anwerbung Mitarbeitende, insbesondere auch nicht-konfession

2019 – HEINRICHSBLATT KIRCHENZEITUNG FÜR DAS ERZBISTUM BAMBERG

Nr. 3 · 20. Januar 2019

Aus den Regionen ■ 19

Gemeinsames Projekt der Diakonie Neuendettelsau und der Caritas Nürnberg zum Thema Unternehmenskultur

Bei uns kommt jeder zu Wort

Nürnberg/Neuendettelsau (cv/dk) – Im Rahmen des trägerübergreifenden Projekts „WIND - Werte, Innovation, Diversity“ arbeiten die Diakonie Neuendettelsau und der Caritasverband Nürnberg daran, ihre Unternehmenskultur weiter zu entwickeln. Was ein solches Projekt konkret bringen kann, zeigt sich am Beispiel des Caritas-Senioren- und Pflegeheims Stift St. Josef in Fürth.

Insgesamt wurden für das Projekt „WIND“ vier Einrichtungen – zwei je Partner – aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der Dienste für Menschen mit Behinderung sowie der Altenhilfe ausgewählt. Die Bruckberger Heime (Diakonie) sowie das Kinder- und Jugendhaus Stapf (Caritas) kamen in der Pilotphase zum Zug, das Stift St. Josef (Caritas) sowie das Hans Roser Haus in Roth (Diakonie) folgten ein Jahr versetzt mit dem gleichen Vorgehen, bei dem nun aber die Erfahrungen aus der Pilotphase einfließen konnten.

Die beiden Partner verfolgen im Wesentlichen vier Ziele“, erläutert der Leiter des Projekts, Michael Zirlik (Diakonie Neuendettelsau). So soll ein Vorgehen zur Erhebung und Weiterentwicklung von Unternehmenskultur entwickelt werden. Als Arbeitgeber streben die beiden Träger eine hohe Attraktivität und Demografiefestigkeit an. Die Mitarbeitermotivation und -bindung soll verbessert und ein gemeinsames Lernen über Einrichtungs-, Bereichs-, Träger- und Konfessionsgrenzen hinweg ermöglicht werden. Darüber hinaus geht es auch darum auszuloten, wie in Zeiten von Fachkräftemangel und nachlassender Kirchenbindung künftig kulturelle Vielfalt der Mitarbeitenden bei konfessionellen Trägern gelebt werden kann.

Kulturveränderung braucht Zeit

In den Prozess werden möglichst viele Mitarbeitende aus allen Alters- und Berufsgruppen breit eingebunden. Entscheidend für die Auswahl des Projekthemas war jeweils, wo die meiste Energie bei den Mitarbeitenden



Der Leiter des Stifts St. Josef, Christian Habermann (2. von links) und sein Projektteam sind schon der erste Beweis für gelebte Diversität in der Einrichtung. Foto: Caritasverband Nürnberg/Stefan Unterberger

erwartet und mit welchem Projekt die größte Wirkung erzielt wird. Parallel dazu wurden Mitarbeiter qualifiziert, die mit ihren Kollegen drei bis vier Teilprojekte starten und schrittweise umsetzen konnten.

Frischer „WIND“ für Seniorenheim Stift St. Josef

Auf einem „Info-Marktplatz“, zu dem alle Mitarbeiter eingeladen waren, wurden zunächst die Ergebnisse der Kulturhebung vorgestellt. Jede Projektgruppe hatte dafür ein Poster mit ihrem Projektthema und den Werten, die dabei berücksichtigt werden sollen, vorbereitet. Dafür gab es zwei Termine, sodass sich möglichst viele Kollegen vor oder nach ihrer Schicht einbringen konnten. Ziel war es, möglichst viele für eine Mitarbeit in den Projekten zu begeistern.

Unter den insgesamt 62 Mitarbeitenden aus den Bereichen Hauswirtschaft, Betreuung, Verwaltung und Pflege fanden sich bald weitere Mitstreiter. Das Thema stieß auf großes Interesse und wurde gut angenommen. Im Seniorenheim Stift St. Josef hat sich so unter anderem die Projekt-

gruppe „Kommunikation“ gebildet.

„Schön, dass etwas passiert“, lautete einer der Kommentare. „Beim ersten Treffen hat erstmal jeder geschimpft und Frust rausgelassen“, erzählt Verwaltungsmitarbeiter Michael Neumann. Bei zwei weiteren Treffen klang der Ärger ab und beim dritten Treffen wurde es produktiv. Wichtig war es dabei, deutlich zu machen, dass jeder Mitarbeitende sich und seine Ideen einbringen kann. Gemeinsam erarbeitete man Kommunikationsstrukturen, in denen fixiert wurde, wer wen wie oft trifft. Werte wie Respekt und ein angemessener Umgang sollen künftig den Austausch im Senioren- und Pflegeheim Stift St. Josef prägen. Unter dem Motto „SAG ES“ wurden dazu Stichworte gesammelt: „Sichtweisen schildern“, „Auswirkungen beschreiben“, „Gefühle benennen“, „Erfragen, wie der andere die Situation sieht“ und „Schlussfolgerungen ziehen“.

Kommt jeder zu Wort oder redet nur einer?

Die Ergebnisse sollten sichtbar sein, aber auch den Umgang

miteinander beeinflussen. „Kleine Veränderungen mit einem Bezug zu Werten sind wichtig“, meint Sabine Grebner. „Wie reden wir miteinander? Kommt jeder zu Wort, oder redet nur einer?“, sind dabei wichtige Fragen.

Seit einigen Monaten greift nun die neue Struktur. „Die vereinbarten Kommunikationsregeln werden tatsächlich eingehalten“, freut sich Sabine Grebner. In den Regeln ist zum Beispiel festgehalten, dass man sich ausreden lässt, nicht mit den Augen rollt und den Gesprächspartner ernst nimmt.

In den anderen Häusern wurde in ähnlicher Struktur an Themen gearbeitet wie zum Beispiel „Anerkennungskultur“, „Fachkräftegewinnung“ oder „Verbesserungskultur“. Die Ergebnisse fließen dann in einen Abschlussbericht ein, der im kommenden Jahr veröffentlicht werden soll. Bereits jetzt überlegen sich aber beide Träger, wie das erfolgreiche Vorgehen aus WIND auch nach dem Projekt weiter in der Organisation multipliziert werden kann.

www.heinrichs-verlag.de

2019 – FÜRTHER NACHRICHTEN



2019 – CARE KONKRET, JANUAR – AUSGABE 3

Trägerübergreifendes Projekt „WIND – Werte, Innovation, Diversity“

An der Besprechungskultur im Haus arbeiten

Neuendettelsau/Nürnberg // Im Rahmen des trägerübergreifenden Projekts „WIND – Werte, Innovation, Diversity“ arbeiten die Diakonie Neuendettelsau und der Caritasverband Nürnberg daran, ihre Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Insgesamt wurden für das Projekt „WIND“ vier Einrichtungen – zwei je Partner – aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der Dienste für Menschen mit Behinderung sowie der Altenhilfe ausgewählt. Das Projekt verfolgte 4 Ziele: Erhebung und Weiterentwicklung von Unternehmenskultur, Mitarbeitermotivation und -bindung verbessern, ein gemeinsames Lernen über Einrichtungs-, Bereichs-, Träger- und Konfessionsgrenzen ermöglichen und darüber hinaus künftig kulturelle Vielfalt der Mitarbeitenden bei konfessionellen Trägern zu leben. Dazu wurden in den vier Einrichtungen Unternehmenskultur

und gelebte Werte mit Hilfe eines Fragebogens erhoben und in Workshops mit Mitarbeitenden und Führungskräften reflektiert. Anschließend wurden Veränderungsprojekte mit einem hohen Bezug zu Unternehmenskultur und Werten identifiziert und von Mitarbeitenden der Einrichtungen, die extra hierfür qualifiziert wurden, umgesetzt.

Projektgruppe gegründet

Vor Kurzem wurden nun erste Ergebnisse dargestellt, so wie im Seniorenheim Stift St. Josef. Dort hat sich unter anderem die Projektgruppe „Kommunikation“ gebildet. Gemeinsam erarbeitete man Kommunikationsstrukturen, in denen fixiert wurde, wofür wie oft trifft. Werte wie Respekt und ein angemessener Umgang sollen künftig den Austausch im Senioren- und Pflegeheim prägen. Seit ei-

nigen Monaten greift nun die neue Struktur. „Die vereinbarten Kommunikationsregeln werden tatsächlich eingehalten“, freut sich Sabine Grebner, Teilprojektleiterin und zuständig für die Aktivitäten in den Einrichtungen der Caritas Nürnberg. In den Regeln ist zum Beispiel festgehalten, dass man sich ausreden lässt, nicht mit den Augen rollt und den Gesprächspartner ernst nimmt.

In den anderen Häusern wurde in ähnlicher Struktur an Themen gearbeitet wie zum Beispiel „Anerkennungskultur“, „Fachkräftegewinnung“ oder „Verbesserungskultur“. Die Ergebnisse fließen dann in einen Abschlussbericht ein, der im kommenden Jahr veröffentlicht werden soll. Bereits jetzt überlegen sich aber beide Träger, wie das Vorgehen aus WIND auch nach dem Projekt weiter in der Organisation multipliziert werden kann. (ck)

2019 – CARE KONKRET, FEBRUAR – AUSGABE 7

8 // CAREkonkret

HEIME

Unternehmenskultur entwickeln

„Warum die Arbeit an der Besprechungskultur

Im Rahmen des trägerübergreifenden Projekts „WIND – Werte, Innovation, Diversity“ arbeiten die Diakonie Neuendettelsau und der Caritasverband Nürnberg daran, ihre Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Was ein solches Projekt konkret bringen kann, zeigt sich am Beispiel des Caritas-Stift St. Josef in Fürth und des Hans-Roser-Hauses in Roth.

Von Sabine Grebner, Thomas Schalleq,
Anna Weiß und Michael Zirk

Fürth/Roth // Das Projekt „WIND“ ist im November 2016 gestartet und wird im Rahmen des Förderprogramms „Rückenwind + für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds insgesamt zweieinhalb Jahre gefördert. Das heißt 50 Prozent der Kosten können erstattet werden.

Beide Partner vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden der Diakonie Dr. Mathias Hartmann sowie den Caritasdirektor Michael Schwarz, verfolgen im Wesentlichen vier Ziele:

- ein Miteinander zur Erhaltung und

fort bei konfessionellen Trägern gelebt werden kann.

Insgesamt wurden für das Projekt vier Einrichtungen – zwei je Partner – aus verschiedenen Bereichen ausgewählt. Das Caritas-Kinder- und Jugendhaus Stapf und die Einrichtung für Menschen mit Behinderung Bruckberger Heime nahmen in der Pilotphase teil. Mit den Erfahrungen aus der ersten Runde starteten dann Ende 2017 das Caritas-Stift St. Josef und das Hans-Roser-Haus. Das Projektteam, bestehend aus Mitarbeitenden der beiden Wohlfahrtsverbände, insgesamt 2,5 Vollzeitkräfte, moderierte den Prozess in allen Phasen. Kulturdiagnose: Welche Werte werden in der Einrichtung gelebt? Was prägt die Kultur? Um dies zu erfahren, werden in-

hohen Bezug zu Unternehmenskultur und Werten aus. Entscheidende Fragen dabei: In welchen Themen steckt die meiste Energie? Womit wird die größte Wirkung erzielt? Die qualifizierten Mitarbeitenden starteten anschließend gemeinsam mit weiteren Kollegen und setzten innerhalb eines Jahres Projekte unter anderem zu den Themen Anerkennung und Verbesserungskultur schrittweise um.

Neue Kommunikationsstruktur sorgt für mehr Klarheit

Im Stift St. Josef zum Beispiel widmete sich eine Gruppe dem Thema Kommunikation. Das Ziel: Klarheit schaffen, wer wann mit wem was bespricht und sich in welcher Form. Hier Ba-



Wie miteinander kommuniziert wird, ist neu strukturiert.

zu Wort? Redet nur einer? Hil dabei waren neu erlernte Methoden wie zum Beispiel der Circle, die Verwendung eines Redeobjektes. Im Hans-Roser-Haus werden Besprechungen zunehmend partizipativ, bereichsübergreifender und strukturiert moderiert. Was zunächst Zeit kostet, zahlt sich aus, denn die Mitarbeitenden sind am Prozess beteiligt.

2019 – MITARBEITERZEITUNG DER DIAKONIE NEUENDETTELSAU

Frischer WIND für die Zusammenarbeit

Abschluss der Reihe „Pionierlabor Agilität“ – Pilot-Team empfiehlt eine Weiterführung

„Agilität bildet den Rahmen für möglichst eigenverantwortliches, flexibles und kundenorientiertes Handeln. Weg von erstarrten Routinen hin zu mehr Lebendigkeit!“, sagt Michael Zirlik, Leiter des Projekts WIND – Werte, Innovation, Diversity.

Um auszuprobieren, wie das in der Diakonie Neuendettelsau gelebt werden kann, wurde das Pionierlabor Agilität ins Leben gerufen. 15 Leitende verschiedener Bereiche haben dabei innerhalb eines dreiviertel Jahres in sieben Modulen agile Haltungen und Werkzeuge kennengelernt, in der Praxis ausprobiert und reflektiert. Experimentieren und voneinander Lernen waren die wichtigsten Prinzipien.

Trotz unterschiedlichster Arbeitswelten hat sich dabei eine vertrauensvolle Gruppe gebildet, die sich offen über Erfolge und Schwierigkeiten ausgetauscht und gegenseitig beraten hat. Dieses Format und die Methoden kamen gut an, wie Projektleiter Michael Zirlik bestätigt. Friederike Leuthe, Einrichtungsleiterin des Bodelschwingh-Haus in Erlangen berichtet: „Bei einem Circle



Das Pilot-Team, das aus 15 Leitenden besteht, sehen das Projekt als Gewinn.

kommt wirklich jeder zu Wort. Wir als Gruppe gewinnen unerwartete Erkenntnisse und erleben Kommunikation auf Augenhöhe über die Berufsgrenzen hinweg.“ Auch Antje Werner, Einrichtungsleiterin des Integrativen Kinderzentrums Finkenpark, sagt: „Da ich einiges aus dem Methoden-Repertoire in der Gruppe ausprobieren konnte, weiß ich nun, welchen Effekt man womit erreichen kann oder welche Methode ich einsetzen könnte, um beispielsweise Entscheidungen, Ziele oder

Ergebnisse mit dem Team zu erreichen.“

Die Pioniere sind sich einig: Agile Managementmethoden wirken und sind ein großer Gewinn für die diakonische Arbeitskultur.

Bodo Steinheimer, Einrichtungsleiter Hans Roser Haus Roth, erzählt: „Durch das Pionierlabor habe ich gelernt, wie einfach es sein kann Mitarbeiterende in Entscheidungsprozesse stärker einzubinden und damit nachhaltigere Lösungen zu bekommen.“



rückenwind⁺

ONLINE-MELDUNGEN

PROJEKT WIND

2016-2019

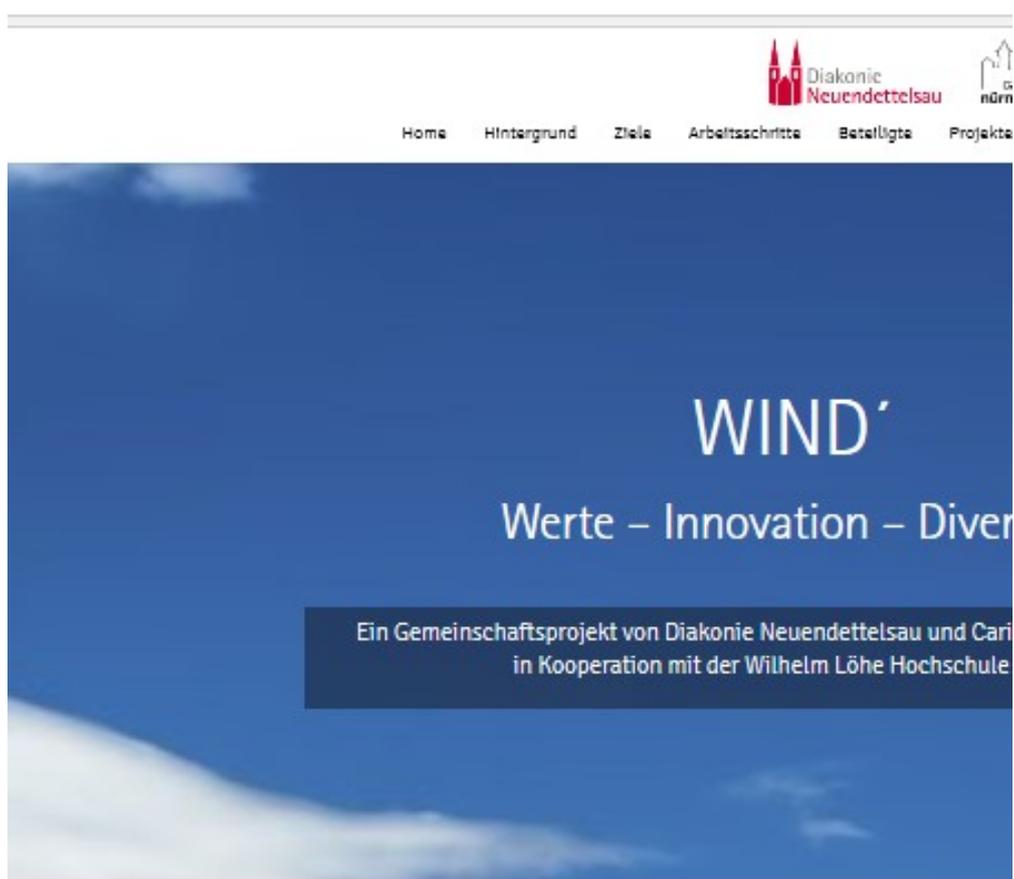
Das Projekt „Wind – Werte Innovation Diversity“ wird im Rahmen des Programms „Rückenwind + - für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



*Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.*

EIGENE HOMEPAGE

WWW.UNTERNEHMENSKULTUR-WIND.DE



Was uns bewegt

YOUR

„Culture eats strategy for
Der Unternehmenskultur
punkto Motivation, Gesun
Unternehmenserfolg ein

FACEBOOK-SEITE DER DIAKONIE NEUENDETTELSAU



Diakonie Neuendettelsau

Gepostet von Sonja Meyer-dn [?] · 4. April · 🌐

⋮

Wie arbeiten wir gemeinsam? Welche Werte sind uns wichtig? Unterstützt von WIND wird in den Projekteinrichtungen der Caritas Nürnberg und der Diakonie Neuendettelsau daraus die Frage: Wo wollen wir hin?



DIAKONIENEUENDETTELSAU.DE

Was ist das christliche Profil eines Unternehmens?

Das Projekt WIND unterstützt christliche Sozialunternehmen dabei, ihre...

✔ Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte
Bewirb diesen Beitrag für 100 €, um bis zu 37.000 Personen zu erreichen.

👤 607 Personen erreicht
Beitrag bewerben

👤 Jose Ager, Susanne Kallweit und 10 weitere Personen
2 Mal geteilt

👍 Gefällt mir
💬 Kommentieren
➦ Teilen
🔔

Performance deines Beitrags

607 Erreichte Personen

16 „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte ⓘ

14 „Gefällt mir“-Angaben	12 Zum Beitrag	2 Zu geteilten Inhalten
0 Kommentare	0 Zum Beitrag	0 Zu geteilten Inhalten
2 Geteilte Inhalte	2 Zum Beitrag	0 Zu geteilten Inhalten

33 Klicks auf Beiträge

0 Fotoaufrufe	21 Link-Klicks	12 Andere Klicks ⓘ
------------------	-------------------	-----------------------

NEGATIVES FEEDBACK

0 Beitrag verbergen	0 Alle Beiträge verbergen
0 Als Spam melden	0 Seite gefällt mir nicht mehr

Gemeldete Statistiken sind möglicherweise zeitversetzt und entsprechen nicht den Angaben in den Beiträgen

FACEBOOK-SEITE DER DIAKONIE NEUENDETTESAU

Diakonie Neuendettelsau
Gepostet von Sonja Meyer-dn (?) · 5. Juni um 10:00 · 🌐

Vitamin D für den Caritasverband Nürnberg und die Diakonie Neuendettelsau! Das "D" im Gemeinschaftsprojekt WIND steht für Diversity. www.unternehmenskultur-wind.de/
#ddt18 #welovediversity



Unternehmenskultur WIND – Werte – Innovation – Diversity –Für die Beschäftigte...

Unternehmenskultur WIND – Innovation – Diversity –Für d

🟢 Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte
Bewirb diesen Beitrag für 100 €, um bis zu 37.000 Personen zu erreichen.

👤 706 Personen erreicht [Beitrag bewerben](#)

👤 Aurora Muh, Beate Baberske und 7 weitere Personen 2 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 🚩

Performance deines Beitrags

706 Erreichte Personen

15 „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte ⓘ

13 „Gefällt mir“-Angaben	9 Zum Beitrag	4 Zu geteilten Inhalten
--------------------------	---------------	-------------------------

0 Kommentare	0 Zum Beitrag	0 Zu geteilten Inhalten
--------------	---------------	-------------------------

2 Geteilte Inhalte	2 Zum Beitrag	0 Zu geteilten Inhalten
--------------------	---------------	-------------------------

30 Klicks auf Beiträge

0 Fotoaufrufe	17 Link-Klicks	13 Andere Klicks ⓘ
---------------	----------------	--------------------

NEGATIVES FEEDBACK

0 Beitrag verbergen	1 Alle Beiträge verbergen
---------------------	---------------------------

0 Als Spam melden	0 Seite gefällt mir nicht mehr
-------------------	--------------------------------

Gemeldete Statistiken sind möglicherweise zeitversetzt und entsprechen nicht den Angaben in den Beiträgen

HOMEPAGE DER DIAKONIE NEUENDETTESAU

Was ist eigentlich das diakonische Prof

Projekt WIND – Unternehmenskultur im Fokus

Die Welt verändert sich so schnell, dass wir mit mancher Entwicklung kaum Schritt halten können. Um der Vielfalt aller Unterschiedlichkeit mühen wir uns, effizienter zu arbeiten, wollen uns besser auf die Wünsche unserer Kunden einstellen und optimieren interne Abläufe. Gerade Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter christlich geprägten Sozialunternehmen fragen sich dabei, wie passt denn dies alles noch zu unserer ursprünglichen Grundorientierung, zu den christlichen Werten, mit denen wir gestartet sind?

Projekt WIND – Werte – Innovation – Diversity

„Bei uns kommt jeder zu Wort“

Gemeinsames Projekt „WIND – Werte, Innovation, Diversity“ der Diakonie Neuendettelsau und der Caritas Nürnberg

Im Rahmen des trägerübergreifenden Projekts „WIND - Werte, Innovation, Diversity“ an der Diakonie Neuendettelsau und der Caritasverband Nürnberg daran, ihre Unternehmenskultur weiter zu entwickeln. Was ein solches Projekt konkret bringen kann, zeigt sich am Beispiel des Caritas-Senioren- und Pflegeheims Stift St. Josef in Fürth.



ONLINE: ESF-REGIESTELLE „RÜCKENWIND – FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN UND UNTERNEHMEN IN DER SOZIALWIRTSCHAFT“

Innovation, Veränderung und Diversity



20.12.2016. Am 18. November trafen sich in Fürth Vertreter der Diakonie Neuendettelsau und des Caritasverbands Nürnberg für ein Steuergruppentreffen für das gemeinsame Projekt „Innovation, diversity-orientierte Unternehmenskultur als Schlüsselfaktoren für Demografiefestigkeit und Beschäftigungsfähigkeit“. In den zweieinhalb Jahren befasst sich das Projekt insbesondere mit dem Kontext von Innovation, Veränderung und Diversity. An mehreren Standorten finden Befragungen und Workshops statt, gefolgt von

Fachmesse ConSozial 2017



13.11.2017. Das Projekt „WIND – Werte, Innovation, Diversity“ wurde am 8. und 9. November auf der Fachmesse ConSozial in Nürnberg präsentiert. Dr. Gerhard Timm, Geschäftsführer der Bundesagentur für Arbeit, besuchte den Messestand und führte im Gespräch mit dem Projektleiter Michael Zirlik sowie Jutta Schmitt, stellvertretende Vorsitzende der Diakonie Neuendettelsau, und Caritasdirektor Michael Schwarz (Caritasverband Nürnberg) über die Ziele und die ersten Ergebnisse des Projekts. Im Fokus standen die Unternehmenskultur und der Einfluss dieser auf Motivation und Produktivität.

ONLINE: ESF-REGIESTELLE „RÜCKENWIND – FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN UND UNTERNEHMEN IN DER SOZIALWIRTSCHAFT“

Werte leben



24.07.2017. Eine innovations- und diversity-orientierte Unternehmenskultur – das ist Zielsetzung des Projekts „V Innovation Diversity“, das gemeinsam von der Diakonie N und dem Caritasverband Nürnberg umgesetzt wird. Nach Kulturerhebung in den Piloteinrichtungen wurden nun im Dialogprozess Gestaltungsfelder wie z. B. Mitarbeiterbereichsübergreifende Zusammenarbeit festgelegt. Parallel

Erfahrungen sammeln und teilen



17.01.2019. Mit Vorträgen auf der SoCareNet-Konferenz: Thema „Diversität und Soziale Inklusion in Europa“, auf Kongress/ Wien zum Thema „Agilität“ sowie am Messes ConSozial in Nürnberg präsentiert die Diakonie Neuendettelsau Projekterfahrungen aus dem rückenwind⁺-Projekt „WIN Innovation-Diversity“. Gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Caritasverband Nürnberg, folgten die Projektmitarbeiterinnen einer Einladung der Diakonie Herzogsägmühle. Der Ausrichter Verantwortlichen des rückenwind⁺-Projekts "DiVe – Vielfalt bereichern erfahren" diente vor allem dem Ausbau internationaler Kooperationen und soll fortgesetzt werden.

ONLINE: PRESSEMITTEILUNG

[HTTPS://WWW.LIFEPR.DE/PRESSEMITTEILUNG/DIAKONIE-NEUENDETTELSAU/BEI-UNS-KOMMT-JEDER-ZU-WORT-WARUM-DIE-ARBEIT-AN-DER-BESPRECHUNGSKULTUR-IM-HAUS-SINN-MACHT/BOXID/734858?UTM_SOURCE=BELEGMAIL&UTM_MEDIUM=EMAIL&UTM_CAMPAIGN=AKTIV](https://www.lifepr.de/pressemitteilung/diakonie-neuendettelsau/bei-uns-kommt-jeder-zu-wort-warum-die-arbeit-an-der-besprechungskultur-im-haus-sinn-macht/boxid/734858?utm_source=belegmail&utm_medium=email&utm_campaign=aktiv)

life PR

Tour Leistungen

Suchbegriff eingeben

Medien & Kommunikation Bildung & Karriere Finanzen & Versicherungen Reisen & Urlaub Gesun

Home > Diakonie Neuendettelsau > Boxid: 734858 – „Bei uns kommt jeder zu Wort“ - Warum die Arbeit an der Besprechungskultur im Haus Sinn macht

„Bei uns kommt jeder zu Wort“ - Warum die Arbeit an der Besprechungskultur im Haus Sinn macht

NEWS ABONNIEREN

Gemeinsames Projekt „WIND – Werte, Innovation, Diversity“ der Diakonie Neuendettelsau und der Caritas Nürnberg zum Thema Unternehmenskultur